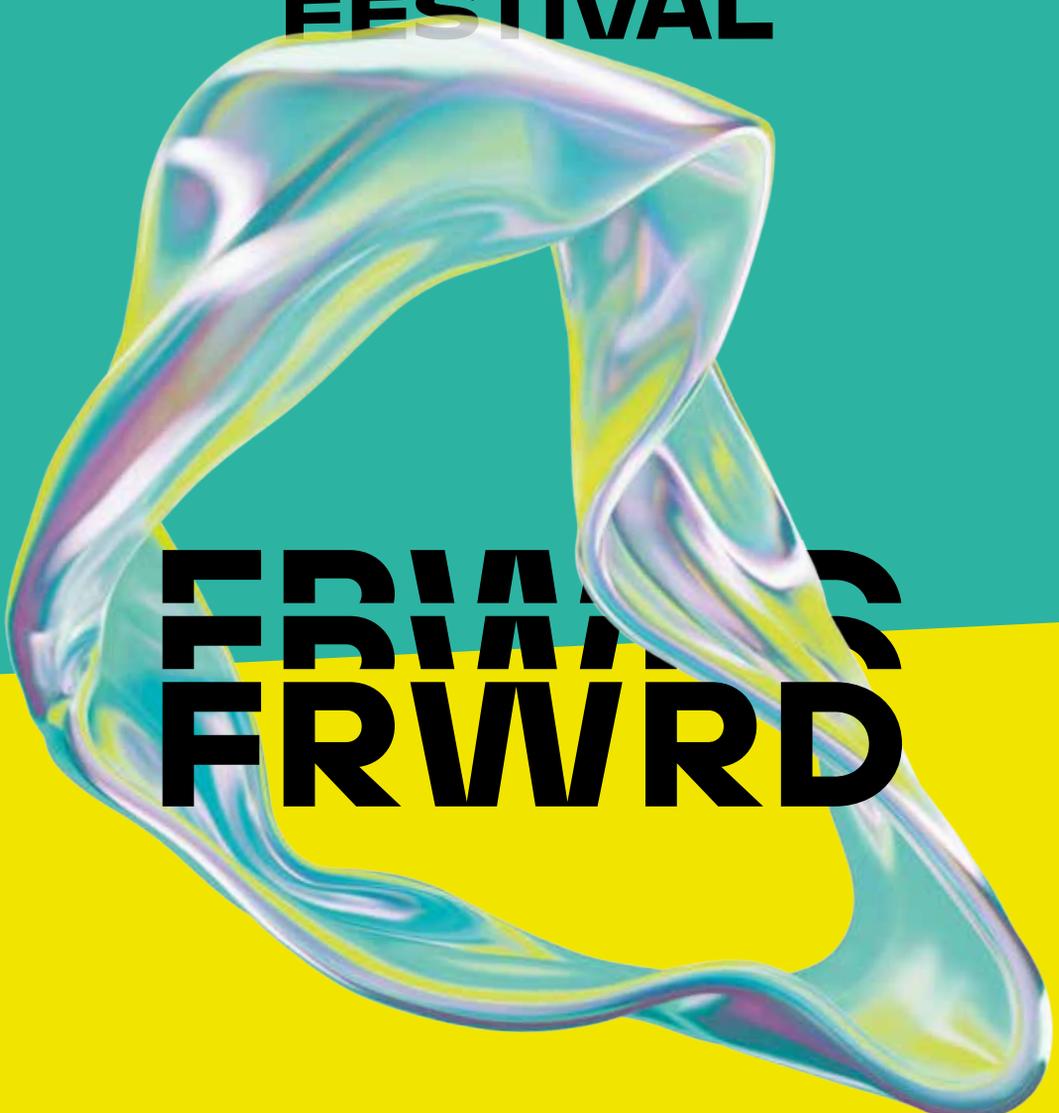


LUCERNE FESTIVAL



FRWARD

Sa 18.11.2023

Konzert 2

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Founding Partner

 **Swiss Re**

Sa 18.11.2023

Konzert 2

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

**Ensemble des Lucerne
Festival Contemporary
Orchestra (LFCO)**

Marco Blaauw Trompete

Sebastian Schottke Klangregie

Markus Güdel Lichtdesign

20 Minuten vor Veranstaltungsbeginn
stimmen Sie Luzerner Jugendliche im
KKL-Foyer mit Ragnheiður Erla Björnsdóttirs
Vocal Sculpture *kyrr* auf das Konzert ein.

Erfahren Sie mehr über die Kom-
ponist*innen und Werke unter
lucernefestival.ch/de/forward_Konzert2
oder über folgenden QR-Code:



«Film/Musik»

Marcus Schmickler (*1968)

Richters Patterns (2016)

für grosses Ensemble, Computer
und Film

Film von Corinna Belz und Gerhard Richter
Schweizer Erstaufführung

Pause

Rebecca Saunders (*1967)

Moving Picture 946–3 Kyoto (2019/20)

Musik für Trompete und akustisch
manipulierte Klänge für einen Film von
Corinna Belz und Gerhard Richter

Schweizer Erstaufführung

Mit freundlicher Unterstützung von Gitti Hug



LUCERNE FESTIVAL CONTEMPORARY ORCHESTRA (LFCO)

Mit dem 2021 ins Leben gerufenen Lucerne Festival Contemporary Orchestra – kurz LFCO – verfügt Lucerne Festival über ein Exzellenzorchester für neue und neueste Musik. Als Pendant zum Lucerne Festival Orchestra fokussiert es sich auf Partituren des 20. und 21. Jahrhunderts, von den Klassikern der Moderne bis hin zu Auftragswerken, die in Luzern uraufgeführt werden. So hob es 2021 Rebecca Saunders' Klavierkonzert *to an utterance* aus der Taufe; 2022 folgte (gemeinsam mit Anne-Sophie Mutter) Thomas Adès' *Air*, im vergangenen Sommer standen neue Orchesterstücke von Jessie Cox, David Moliner und Hovik Sardaryan auf dem Programm. Die Mitglieder des LFCO haben alle von der Ausbildung in der von Pierre Boulez initiierten und heute von Wolfgang Rihm geleiteten Lucerne Festival Academy profitiert. Dank der engen Anbindung an die Akademie und

ihr Netzwerk ist das LFCO in der Lage, eine Vorreiterrolle bei der Interpretation aktueller Musik und der Entwicklung zukunftsweisender Konzertformate zu spielen. In seinen Projekten nutzt es die Möglichkeiten der neuen Technologien; interdisziplinäre Arbeiten lassen innovative Hör- und Konzertereignisse entstehen. Zu erleben ist das LFCO beim Luzerner Sommer-Festival, ausserdem gestalten die Musiker*innen jeweils im November ein eigenes, der Gegenwartsmusik gewidmetes Festival: Lucerne Festival Forward. Einladungen führten das LFCO zuletzt zum «Visions»-Festival der Hamburger Elbphilharmonie, zum Musikfest Berlin und zu den Donaueschinger Musiktagen. Das LFCO hat u. a. mit Sylvain Cambreling, Heinz Holliger, Patricia Kopatchinskaja, Susanna Mälkki, Enno Poppe, Tyshawn Sorey und Ilan Volkov zusammengearbeitet und an Produktionen des Luzerner Theaters mitgewirkt.



MARCO BLAAUW

Marco Blaauw mit Karlheinz Stockhausen zusammengearbeitet: Er interpretierte *Michaels Reise um die Erde*, gestaltete 2008 bei den BBC Proms die Uraufführung von *Harmonien* aus dem Zyklus *Klang* und übernahm mehrere Solorollen in Stockhausens Opernzyklus *Licht*. Gemeinsam mit La Monte Young entwickelte er eine Trompetenversion von *The Second Dream of the High-Tension Line Stepdown Transformer* und präsentierte das Werk in ganz Europa. Auch mit Rebecca Saunders verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit. 2015 rief Marco Blaauw das Trompeten-Ensemble *Monochrome Project* ins Leben, 2016 initiierte er *Global Breath*, ein weltweites Forschungsprojekt zur Trompete. Im Rahmen dieser Initiative führte er 2021 das *Global Trumpets Festival* durch und startete im vergangenen Jahr eine langfristige Zusammenarbeit mit sieben internationalen Komponist*innen. Sein Schaffen ist auf zahlreichen CDs dokumentiert. Für das Album *Angels* erhielt er 2014 den Preis der deutschen Schallplattenkritik, für sein Hörspiel *deathangel* wurde er 2016 mit dem Karl-Sczuka-Preis ausgezeichnet. Als Dozent unterrichtet Marco Blaauw u. a. bei den Darmstädter Ferienkursen, am Dartmouth College, an der Hochschule Luzern – Musik sowie am Königlichen Konservatorium in Den Haag. Ausserdem leitet er regelmäßig Meisterklassen und wirkte in der Guest Faculty der Lucerne Festival Academy mit.

Der Trompeter Marco Blaauw, geboren 1965 im niederländischen Lichtenvoorde, studierte zunächst am Sweelinck Conservatorium in Amsterdam und setzte seine Ausbildung später bei Pierre Thibaud und Markus Stockhausen fort. Er ist ein international gefragter Solist und zugleich festes Mitglied im Kölner Ensemble Musikfabrik. Ein Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit gilt der Weiterentwicklung der Trompete und ihrer Spieltechniken sowie der Erweiterung des Repertoires für sein Instrument. Dafür sucht er den Austausch mit den Komponist*innen unserer Zeit. Zahlreiche Werke wurden eigens für ihn geschrieben, u. a. von Peter Eötvös, Georg Friedrich Haas, Olga Neuwirth, Wolfgang Rihm und John Zorn. Eng hat